Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 69 (1943)

Heft: 44

Artikel: Der Rechthaber

Autor: C.A.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-481494

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

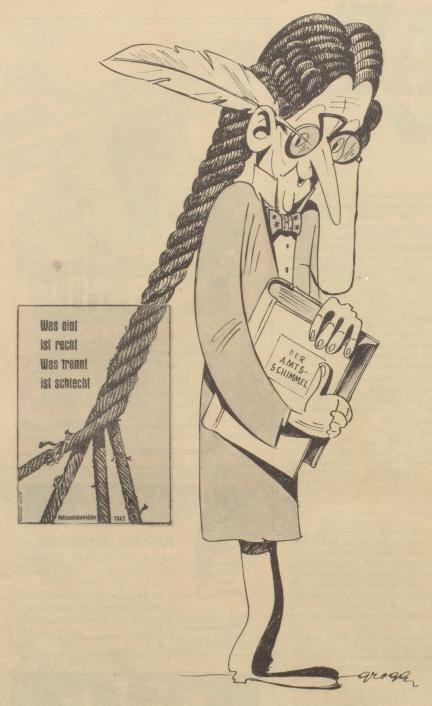
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Grogg macht einen schlechten Witz!

Opfersinn im Jahre 1943

Zeitungsnotiz:

«Anläßlich des Unterhaltungsabends des Tennisclub X. wurde eine Sammlung für die Errichtung eines Tennishauses durchgeführt. Diese ergab den hohen Betrag von über 6000 Franken. Ehre solchem Opfersinn!»

Sehr richtig. Die Mannen Winkelrieds und die Helden von St. Jakob können mit ihrem Opfersinn daneben nicht bestehen!





MUSIK

Liebe ich Musik auch herzlich — Ach, zuweilen wirkt sie schmerzlich, Wenn um Nerven, fein gewandet, Wild das Meer der Töne brandet, Gegen sanfter Dünen Hänge Anstürmt überlaut die See, Daß dem Segenshort der Klänge Nur entquillt ein stofflich Weh.

Ja, ich bin ein Freund der Töne, Fühl' im Tiefsten ihre Schöne, So im wunderleisen Klingen, Wie im Brausen, Stürmen, Springen, Doch zuweilen klopft des Schalles Harte Wucht nur an mein Ohr. Ach, dann ist Geräusch nur alles, Was mir hold erklang zuvor.

Der Rechthaber

Oberrichter Samuel Stook hatte früher in einem ländlichen Amtsbezirk als Gerichtspräsident geamtet. Daselbst lebte ein richtiger, bäuerlicher Prozefshansel, der ununterbrochen einen oder mehrere Händel beim Amtsgericht anhängig hatte. Der Präsident nahm daher seine immer neu einlaufenden Eingaben nicht eben übermäßig ernst. Namentlich beeilte er sich nicht besonders, ihnen Folge zu geben. Eines Tages hatte der Bauer wiederum eine Klage, diesmal ein Wegrecht betreffend, eingereicht. Als sich Stoofs schliefslich dazu bequemte, die Angelegenheit zu untersuchen, ergab es sich zu seiner Ueberraschung, daß der Kläger diesmal in seinem vollen Rechte war. Dementsprechend verkündete der Präsident dessen obsiegendes Urteil. Während er aber noch sprach, fiel ihm der Kläger in die Rede:

«Oha, Herr Präsident, da wird dann

appelliert!»

Dieser im Glauben, der Mann habe weder Urteil noch Urteilsbegründung

erfaßt, wies ihn zurecht:

«Lafst mich doch zunächst einmal ausreden; da gibt's für euch gar nichts zu appellieren, ihr habt ja euren Prozefs vollkommen gewonnen.

Worauf der Kläger:

«Das geht mich keinen Dreck an; die in Bern oben müssen auch wissen, daß ich Recht gehabt habe!»

Aus «Erlebtes und Erlauschtes» von C. A. Loosli. 200 Seiten Fr. 2.50.

